



Bericht vom

20. Handelsforum und 5. Zukunftspreis Handel am 28. April 2009 im Kongresshaus Karlsruhe

„Sprunghaft und unberechenbar – Kennen wir unsere Kunden noch?“

Drei Handelsunternehmen mit dem Zukunftspreis ausgezeichnet

von Brigitte Fries

„Der Handel ist in diesen krisengebeutelten Zeiten nach wie vor eine Stütze der Wirtschaft“, so die Botschaft von Horst Lenk, Präsident des Einzelhandelsverbands Baden-Württemberg, anlässlich des 20. Handelsforums. Im Rahmen dieses jährlichen Spitzentreffens der Handelsbranche in Karlsruhe, einer gemeinsamen Veranstaltung des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg und des Einzelhandelsverbandes Baden-Württemberg, wurden drei Unternehmen mit dem „Zukunftspreis Handel Baden-Württemberg 2009“ ausgezeichnet.

Zu den Preisträgern gehören neben der Binder Optik AG aus Böblingen die Carl Abt GmbH, ein Spezialist für „Schönes Wohnen“ aus Ulm, sowie das Aalener Modehaus Funk. „Diese Unternehmen sollen als Leuchttürme einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden sowie allen mittelständisch geprägten Einzelhandelsunternehmen Mut machen und Ansporn sein“, sagte Lenk. Der baden-württembergische Wirtschaftsminister Ernst Pfister überreichte als Schirmherr die Auszeichnung, die mittlerweile zum fünften Mal unter dem Motto „Von den Besten lernen“ verliehen wurde. Nach Auffassung der mit Handels- und Wirtschaftsexperten besetzten Jury zeichnen sich die drei inhabergeführten Einzelhandelsunternehmen durch überzeugende Konzepte und Strategien aus, durch die sie ihre Flexibilität, ihre Wandlungsfähigkeit sowie ihre Innovationskraft und damit ihre Zukunftsfähigkeit unter Beweis stellen.

„Der Preis steht darüber hinaus für eine Unternehmenskultur, bei der das Wohl und die Zufriedenheit der Mitarbeiter eine tragende Säule des Unternehmens darstellt“, sagt Lenk. An ihren jeweiligen Standorten gelten die prämierten Einzelhändler als beispielhaft für einen serviceorientierten, für die Zukunft gerüsteten Facheinzelhandel.

Der Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg Peter Schneider unterstrich vor allem die Gemeinsamkeiten zwischen Sparkassen und Einzelhandel: „Beiden ist es wichtig, möglichst nah am Kunden zu sein und dessen Bedürfnisse mit entsprechend kundenfreundlichen Produkten zu befriedigen“, betonte Schneider. „Dadurch schaffen wir eine stabile, langfristige Beziehung zum Kunden.“ Diese Vertrauensbasis habe sich auch in der gegenwärtigen schwierigen Konjunkturphase bewährt: „Die Sparkassen haben als Stabilitätsanker in der Finanzkrise in den letzten Wochen und Monaten hohe Zuwächse bei Image und Vertrauen gehabt“, so Schneider. Auch wenn Baden-Württemberg als stark exportorientiertes Bundesland die Wirtschaftskrise momentan sehr deutlich spüre und sich die Großbanken aus der Mittelstandsfinanzierung nun vollkommen zurückziehen, werden es die Sparkassen Schneider zufolge nicht zu einer Kreditklemme kommen lassen.

Im Gegenteil: Gerade die Kreditvergabe an Unternehmen wurde stark ausgeweitet. Die Sparkassen in Baden-Württemberg haben 2008 rund 2,7 Milliarden Euro mehr verliehen – ein Plus von 6,6 Prozent. Insgesamt haben die Sparkassen aktuell 44 Milliarden Euro an Unternehmen ausgereicht. „Gemeinsam mit dem Mittelstand bilden die Sparkassen im Land eine starke Allianz für eine erfolgreiche Zukunft“, sagte Schneider.

„Eine unverwechselbare Kundenorientierung bietet vor allem den mittelständischen Fachhändlern eine echte Chance, sich im harten Wettbewerb auch gegenüber großen Unternehmen erfolgreich zu behaupten“, so Wirtschaftsminister Pfister. Doch was will der Kunde von heute und nicht weniger wichtig, was will der Kunde von morgen? Diese spannenden und existenzentscheidenden Fragen diskutierten rund 300 Teilnehmer des Handelsforums mit Fachleuten aus Handel und Finanzwirtschaft im Laufe des Tages aus verschiedenen Blickwinkeln. Trendforscher, Wissenschaftler und Praktiker haben an Beispielen aktuelle Entwicklungen aufgezeigt. Motto der Veranstaltung: „Sprunghaft und unberechenbar – Kennen wir unsere Kunden noch?“.

Gewinner des Zukunftspreises Handel aus den Bereichen Schönes Wohnen, Augenoptikfachgeschäft und Modeeinzelhandel

„Der Handel macht mehr als ein Drittel des Konsumverbrauchs aus und ist daher eine der wenigen Branchen, die noch als Konjunkturstütze dienen kann“, so Wirtschaftsminister Pfister anlässlich des Handelsforums. „Mit den diesjährigen Preisträgern haben wir drei Beispiele, um der Öffentlichkeit zu zeigen, wie man es machen kann.“ Die Carl Abt GmbH aus Ulm und die Binder Optik AG aus Böblingen wurden mit jeweils einem ersten Preis geehrt, das Modehaus Funk aus Aalen freute sich über einen dritten Preis. Als Schirmherr des Zukunftspreises Handel Baden-Württemberg überreichte der Wirtschaftsminister den Siegern die Plastik „Weltenfahrer“ des Künstlers Daniel Wagenblast. Den Teilnehmern des Handelsforums wurden die Unternehmen in Imagefilmen präsentiert.

Als herausragend bei Abt in Ulm, dem Spezialisten für Schöneres Wohnen, bewerteten die Juroren die spezielle Sortimentszusammenführung in Themenwelten und die in eigener Abt-Identität geprägte Ladengestaltung. Zum anderen wird die weit über Ulm hinaus bekannte Beratungsqualität ergänzt durch jährlich mehr als 150 Kundenveranstaltungen vom Kochkurs über die Vorführung von neuen Küchengeräten bis hin zur Weinprobe. „Im Jahr 2003 steckte das Traditionsunternehmen Abt in einer großen Krise“, sagt Inhaber Hermann Hutter. „Damals haben wir den Mut gehabt, das Unternehmen aus der Insolvenz zu führen und neu zu positionieren. Dabei war es spannend, die Firma am Reißbrett neu zu gestalten und die Mitarbeiter bei der Erarbeitung des Konzepts zu integrieren.“

Als beispielhaft für einen serviceorientierten Facheinzelhandel bewertete die Jury die Binder Optik AG. Als prämiierungswürdig gelten unter anderem das in der Branche einmalige Brillenabonnement zu 0 Prozent Finanzierung, eine Auswahlmöglichkeit für zuhause, aber auch die firmeninternen Karrieremöglichkeiten sowie das große Engagement des Unternehmens bei der Unterstützung zahlreicher gemeinnütziger Organisationen. „Wir müssen uns auf einem hart umkämpften Markt behaupten“, so der Geschäftsführer Dr. Helmut Baur. „Dabei ist unser Erfolgsrezept sichtbar einfach: Der Kunde steht im Mittelpunkt. Denn nur mit zufriedenen Kunden können wir auf Dauer ein erfolgreiches Geschäft machen.“ Das Konzept scheint aufzugehen: Seit der Gründung im Jahr 1975 ist die Binder Optik AG auf mittlerweile 50 Filialen angewachsen.

Auch beim Modehaus Funk in Aalen steht der Kunde mit seinen Wünschen im Fokus aller Aktivitäten der Unternehmerfamilie und ihrer Mitarbeiter. Ein klares Unternehmensprofil sowie ein professionelles Marketing, zu dem beispielsweise auch der Einsatz der Mitarbeiter als Werbeträger gehört, haben der Jury zufolge

Vorbildcharakter. „Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut“, so der Inhaber Josef Funk zu der Philosophie seines Unternehmens, das er gemeinsam mit seinem Sohn Tobias Funk führt.

Eine ausführliche Vorstellung der einzelnen Preisträger findet sich im Internet unter www.sv-bw.de oder unter www.zukunftspreishandel.de